

Produktname: GNAS Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM81466**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	ICC,ELISA,FC
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis ICC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400

tnis

Molekulargewicht 45.7kDa

Antigen-Informationen

Genname	GNAS
Alternative Namen	AHO; GSA; GSP; POH; GPSA; NESP; GNAS1; PHP1A; PHP1B; PHP1C; C20orf45
Gen-ID	2778.0
SwissProt ID	P63092
Immunogen	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen GNAS (AA: 42-188), exprimiert in E. coli.

Hintergrund

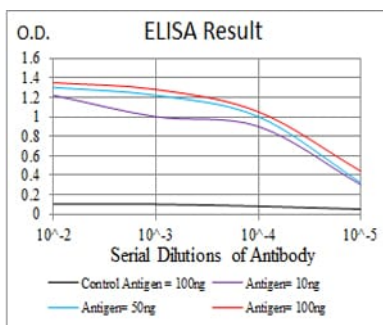
Dieser Genort weist ein hochkomplexes, geprägtes Expressionsmuster auf. Er generiert maternal, väterlich und biallelisch exprimierte Transkripte, die von vier alternativen Promotoren und 5'-Exons stammen. Einige Transkripte enthalten eine

differenziell methylierte Region (DMR) in ihren 5'-Exons. Diese DMR ist typisch für geprägte Gene und korreliert mit der Transkriptexpression. Ein Antisense-Transkript wird von einem überlappenden Genort auf dem gegenüberliegenden Strang produziert. Eines der von diesem Genort produzierten Transkripte sowie das Antisense-Transkript sind väterlich exprimierte, nicht-kodierende RNAs und könnten die Prägung in dieser Region regulieren. Zusätzlich enthält eines der Transkripte einen zweiten überlappenden offenen Leserahmen (ORF), der für ein strukturell nicht verwandtes Protein – Alex – kodiert. Alternatives Spleißen nachgeschalteter Exons wird ebenfalls beobachtet, was zu verschiedenen Formen der stimulierenden G-Protein- α -Untereinheit führt. Diese ist ein Schlüsselement des klassischen Signaltransduktionswegs, der Rezeptor-Ligand-Interaktionen mit der Aktivierung der Adenylylcyclase und einer Vielzahl zellulärer Reaktionen verknüpft. Für dieses Gen wurden mehrere Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. Mutationen in diesem Gen verursachen Pseudohypoparathyreoidismus Typ 1a, Pseudohypoparathyreoidismus Typ 1b, hereditäre Albright-Osteodystrophie, Pseudopseudohypoparathyreoidismus, McCune-Albright-Syndrom, progressive ossäre Heteroplasie, polyostotische fibröse Dysplasie des Knochens und einige Hypophysentumoren. [bereitgestellt von RefSeq, Aug. 2012]

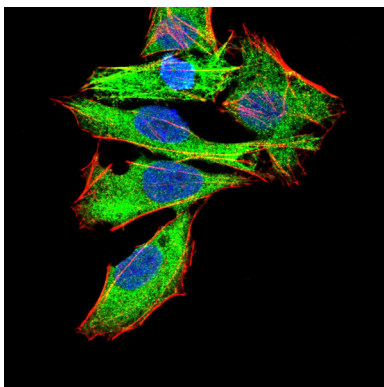
Forschungsbereich

-

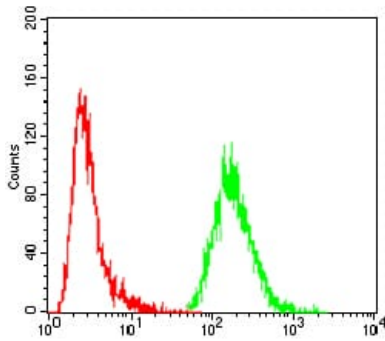
Bilddaten



Schwarze Linie: Kontrollantigen (100 ng); Lila Linie: Antigen (10 ng); Blaue Linie: Antigen (50 ng); Rote Linie: Antigen (100 ng);



Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem GNAS-Maus-mAb (grün). Blau: DRAQ5-Fluoreszenzfarbstoff für DNA. Rot: Aktinfilamente wurden mit Alexa Fluor-555-Phalloidin markiert.



Durchflusszytometrische Analyse von MCF-7-Zellen unter Verwendung des GNAS-Maus-mAb (grün) und einer Negativkontrolle (rot).